

Pöttinger

Auf Wachstumskurs

Das österreichische Familienunternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Rekordumsatz von 382 Mio. Euro.



© Pöttinger

Das Führungsteam: Jörg Lechner, Dr. Markus Baldinger, Gregor Dietachmayr, Wolfgang Moser, Herbert Wagner (v. l.).

Weltweit fast 1.900 engagierte Mitarbeiter, ein innovatives Produktprogramm, die internationale Ausrichtung im Vertrieb und umfangreiche Investitionen in die Produktions-Werke und das Ersatzteil-Logistikcenter sind laut Pöttinger die Gründe für einen erneuten Umsatzrekord: Im Geschäftsjahr 2018/2019, das am 31. Juli endete, erzielte der österreichische Landtechnikhersteller einen Umsatz von 382 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von acht Prozent.

Grünlandgeräte haben einen Anteil von 69 Prozent am gesamten Maschinenverkauf, Bodenbearbeitung und Sätechnik 31 Prozent.

Das Wachstum fand aber in allen Bereichen statt: Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Grünlandbereich ein Plus von neun Prozent eingefahren werden. In Ackerbau und Sätechnik entwickelte sich der Umsatz um fünf Prozent besser als im Vorjahr. Das 2018 eröffnete Ersatzteil-Logistikcenter konnte bereits seine volle Stärke ausspielen. Das Wachstum bei Ersatzteilverkäufen ist vergleichbar jenem bei Maschinen.

In vielen wichtigen Märkten konnte Pöttinger trotz der teilweise unbeständigen Verhältnisse und der deutlich abgeschwächten Bedarfssituation abermals seinen Umsatz steigern. Die Exportquote lag bei 90 Prozent.

Mehr als 60 Prozent des Gesamtumsatzes werden in den Ländern Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen, Tschechien und Schweiz erzielt. Abermals sind Deutschland mit rund 20 Prozent und Frankreich mit 16 Prozent Umsatzanteil die größten und wichtigsten Einzelmärkte. Erfreulicherweise wurden in der abgelaufenen Periode in beiden Märkten bedeutsame Zuwächse erzielt. Im Jubiläumsjahr „20 Jahre Pöttinger France“ konnten in Frankreich rund 20 Prozent mehr an Umsatz gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftet werden.

Der Heimmarkt Österreich ist mit einem Anteil am Gesamtumsatz von mehr als 10 Prozent neben Deutschland und Frankreich einer der stärksten Einzelmärkte. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz auch hier wieder deutlich gesteigert werden.

Mit deutlichen absoluten Umsatz-Zuwächsen haben Schweden, Tschechien und Italien die Erwartungen übererfüllt. Bei der äußerst erfolgreichen Entwicklung in Nordeuropa (Schweden und Norwegen mit jeweils + 37 Prozent, Dänemark + 15 Prozent und Finnland sogar + 85 Prozent) habe auch die im Jahr 2016 gegründete Tochter Pöttinger Skandinavien ihren Beitrag geleistet.